



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 11.04.2024 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 18:48 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Markus Dobler

Herr Wolf Dieter Forster

Frau Doris Groß

Herr Samuel Herbrich

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Stellvertreter

Herr Volker Gaupp

Herr Michael Koch

Vertretung für Herrn Friedrich Dippon

Vertretung für Herrn Armin Zimmerle

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Herr Armin Zimmerle

Außerdem anwesend:

Städtische Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

Vertreter der Presse

Ca. 5 Bürger

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|------|--|-----------------|
| 1. | Jahresauftrag Straßenbau 2024/2025
- Vergabe der Arbeiten
(Vorberatung) | BU Nr. 055/2024 |
| 2. | 1000 Bäume für Weinstadt
- Sachstandsbericht | BU Nr. 057/2024 |
| 3. | Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften Benedikt-Auchtwiesen
in Weinstadt-Endersbach
- Aufstellungsbeschluss
(Vorberatung) | BU Nr. 053/2024 |
| 4. | Satzung über eine Veränderungssperre für das Gebiet
Benedikt-Auchtwiesen in Weinstadt-Endersbach
(Vorberatung) | BU Nr. 054/2024 |
| 5. | Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes | |
| 5.1. | Platzmangel beim Eiscafé Laofe im Stadtteil Endersbach | |
| 5.2. | Luftbild bei der Trappeler-Linse im Stadtteil Endersbach | |
| 5.3. | Graffiti in der Unterführung Straße "An der Rems" im Stadtteil
Endersbach | |
| 5.4. | Sachstand Zehntscheuer im Stadtteil Endersbach | |

**1. Jahresauftrag Straßenbau 2024/2025
- Vergabe der Arbeiten
(Vorberatung)**

BU Nr. 055/2024

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Auf eine Aussprache wird verzichtet.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

Der bestehende Vertrag des Jahresauftrages Straßenbau – Unterhaltungsarbeiten im Straßen- und Wegebau mit der Firma Lautenschlager + Kopp GmbH + Co. aus Stuttgart wird um ein weiteres Jahr für 2024/2025 mit einer Vergabesumme von brutto 410.031,52 € verlängert.

Stadtrat Herbrich betritt um 18:03 Uhr den Sitzungssaal.

**2. 1000 Bäume für Weinstadt
- Sachstandsbericht**

BU Nr. 057/2024

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, führt kurz in die Thematik ein. Im Anschluss hält Herr Strähle, Mitarbeiter des Tiefbauamts, den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Stadtrat Gaupp dankt für den Sachstandsbericht und spricht ein Kompliment für die Arbeit aus. Auf seine Frage, ob der Gießaufwand nur im ersten Jahr so hoch sei, erläutert Herr Strähle, bei Neupflanzungen müsse man diesen Aufwand die ersten drei Jahre betreiben.

Herr Gaupp äußert, diese Kosten müsse man schlucken. Diese gehörten zum Gesamtprojekt dazu. Dies werde eine gute Sache.

Stadtrat Dr. Siglinger spricht seinen Dank an das Tiefbauamt, den Bauhof sowie die Stadtgärtnerei aus. Es handle sich bei diesem Projekt um einen großen Meilenstein. Ein Viertel des Auftrages habe man im ersten Jahr umgesetzt. Ebenso gilt sein Dank dem Klimabündnis und NABU. Dies sei eine super Synergie gewesen. Es sei angedacht, die Entwicklung der Bäume über die Jahre zu kartieren, um Erkenntnisse für zukünftige Pflanzungen zu gewinnen. Er äußert, das Gießen sei notwendig, gerade auch im Hinblick auf die langen Trockenphasen im Sommer. Toll sei, dass Gießringe an den meisten Bäumen angebracht worden seien. Man habe alles richtig gemacht.

Der Technische Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**3. Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften
Benedikt-Auchwiesen in Weinstadt-Endersbach
- Aufstellungsbeschluss
(Vorberatung)**

BU Nr. 053/2024

Erster Bürgermeister Deißler führt kurz in die Thematik ein. Er erläutert kurz die wesentlichen Gründe, welche zur Unwirksamkeit des Bebauungsplans durch den Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg geführt hätten und wie man nun weiter vorgehen wolle. Nähere Angaben zum Inhalt der Urteilsgründe könnten nicht gemacht werden, da diese noch nicht vorlägen.

Herr Folk, Leiter des Stadtplanungsamts, hält sodann den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Stadtrat Forster äußert, ihm sei nicht klar, weshalb das Normenkontrollverfahren beanstandet worden sei. Die Gründe hierfür sollten aufgezeigt werden, dann sehe man was geheilt werden müsse und was die Abwägungsfehler gewesen seien.

Herr Folk führt aus, man müsse bis zum Eingang der Urteilsbegründung warten. Das Verfahren sei rechtlich sehr komplex. Die Abwägungsfehler alleine hätten nicht zur Unwirksamkeit des Bebauungsplans geführt.

Stadtrat Gaupp führt aus, man habe feststellen müssen, dass der Bebauungsplan einen „handwerklichen Fehler“ aufweise. Ansonsten wäre man nicht gescheitert. Man müsse die Betriebe, die dort bereits ansässig seien, mit auf die Reise nehmen und sich einigen. Dieser Dialog sei sehr förderlich. Man müsse an den qualitativen Zielen festhalten. Er appelliere, im Einklang mit den Firmen an den Zielen festzuhalten.

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, er könne sich den Worten seines Vorredners nur anschließen. Man dürfe die Flinte nun nicht ins Korn werfen. Die Stadt betrete damit Neuland, das sei immer ein gewisses Wagnis. Seine Fraktion sei der Meinung, man müsse weitermachen, mit der gebotenen Abwägung, das heiße im Benehmen mit den Betrieben. Man habe ein gewisses Zutrauen gegenüber dem Planungsbüro, welches man an der Seite gehabt habe, gehabt. Dies habe nicht funktioniert. Die Angelegenheit müsse kritisch aufgearbeitet werden. Eine weitere Zusammenarbeit mit dem Büro sei vom Grundsatz her nicht opportun. Man müsse nun schauen, mit welchen Schritten man weitermache. Leider liege die Urteilsbegründung noch nicht vor.

Zum Thema Bestandsbetriebe führt Herr Folk aus, für die ansässigen Firmen ändere sich zunächst nichts. Man schränke durch das neue Baurecht die Betriebe nicht ein. Man stelle lediglich neue Richtlinien auf. Man wolle signalisieren, dass an den Zielen festgehalten werde. Alles Weitere sehe man nach Eingang der Urteilsbegründung.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat bei neun Ja-Stimmen und einer Gegenstimme folgenden Empfehlungsbeschluss:

1. **Der Gemeinderat fasst den Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den Bebauungsplan Benedikt-Auchwiesen in Weinstadt Endersbach.**
2. **Der Gemeinderat fasst den Aufstellungsbeschluss für die Örtlichen Bauvorschriften gem. § 74 LBO zum Bebauungsplan Benedikt-Auchwiesen in Weinstadt Endersbach.**
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Voraussetzungen für das weitere Verfahren unter Berücksichtigung des VGH-Urteils zur Normenkontrolle des Bebauungsplans Benedikt-Auchwiesen zu schaffen.**

4. **Satzung über eine Veränderungssperre für das Gebiet BU Nr. 054/2024 Benedikt-Auchwiesen in Weinstadt-Endersbach (Vorberatung)**

Auf einen Sachvortrag sowie eine Aussprache wird verzichtet.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat bei neun Ja-Stimmen und einer Gegenstimme folgenden Empfehlungsbeschluss:

Auf Grundlage von § 14 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 16 Abs. 1 BauGB und § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der jeweils geltenden Fassung wird für das Gebiet des Bebauungsplanaufstellungsverfahrens Benedikt-Auchwiesen eine neue Veränderungssperre Benedikt-Auchwiesen als Satzung beschlossen. Der Geltungsbereich ist im Lageplan vom 22.03.2024 (Anlage) dargestellt.

5. **Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes**
- 5.1. **Platzmangel beim Eiscafé Laofe im Stadtteil Endersbach**

Stadträtin Groß regt an, beim Eiscafé Laofe im Stadtteil Endersbach mehr Platz für die Besucherinnen und Besucher zu schaffen. Dort platze es aus allen Nähten. Man könne beispielsweise Bänke um die dortigen Bäume anbringen. Auch könnten Fahrradbügel in der näheren Umgebung angebracht werden. So könne die Situation über den Sommer erträglicher gestaltet werden. Zudem steigere dies die Aufenthaltsqualität. Es handle sich hier um einen tollen Familienbetrieb. Dort könne man etwas Wirtschaftsförderung betreiben.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, in Fellbach gebe es das Konzept der Sommerstraßen. Dort würden bestimmte Straßenabschnitte oder Parkplätze in der Sommerzeit der Bürgerschaft zur Verfügung gestellt. So etwas könne er sich in Weinstadt auch vorstellen. Dies verschaffe mehr Sitzgelegenheiten und Platz für Fahrradabstellplätze.

Stadträtin Schurrer äußert, viele der dortigen Anwohner fühlten sich von den Besucherinnen und Besuchern gestört, da diese sich teilweise auf die Treppenstufen vor den Hauseingängen setzten.

Erster Bürgermeister Deißler äußert, dies seien gute Vorschläge. Man werde sich die Situation vor Ort anschauen und berichten.

5.2. Luftbild bei der Trappeler-Linse im Stadtteil Endersbach

Auf die Frage von Stadtrat Forster nach dem Sachstand betreffend das Luftbild bei der Trappeler-Linse im Stadtteil Endersbach, führt Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, aus, man habe den Auftrag erteilt, die Platten neu zu verlegen. Näheres könne er momentan nicht sagen, er werde über den weiteren Sachstand informieren.

5.3. Graffiti in der Unterführung Straße "An der Rems" im Stadtteil Endersbach

Stadtrat Forster erkundigt sich nach dem Sachstand betreffend das Graffiti in der Unterführung bei der Straße "An der Rems" im Stadtteil Endersbach.

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, erläutert, nachdem eine professionelle Entfernung des Graffitis teuer sei, habe man den Künstler angeschrieben, welcher die Bahnunterführung in Endersbach verschönert habe. Sobald mehr bekannt sei, werde er das Gremium hierüber informieren.

5.4. Sachstand Zehntscheuer im Stadtteil Endersbach

Stadtrat Gaupp erinnert an einen Sachstandsbericht hinsichtlich der Zehntscheuer im Stadtteil Endersbach.

Erster Bürgermeister Deißler äußert, man versuche, das Thema kurzfristig auf die Tagesordnung zu nehmen.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführerin